

Lazarus Lippmann

Die Geschichte von Lazarus Lippmann spielt in einer wichtigen Epoche der französischen und deutschen Zeit in Landau.

Seine Eltern Aron Simon und Rachel Bähr aus Landau bekommen in Landau 1785 ihr erstes Kind, Benôit . Neun Jahre später kommt die Tochter Rosalie auf die Welt, ihre Geburtsurkunde und die der letzten Tochter Babette sind nach dem Republikanischen Kalender eingetragen. Napoleon wird diesen Kalender 1806 abschaffen.

Zum Verständnis, unter welchen Rechtsordnungen Juden damals lebten, ist es wichtig zu wissen, dass das sogenannte „Schändlichen Dekret“ von Napoleon vom 17. März 1808 bestand.

Nach diesem Dekret, wurden alle Rechte der Juden, die sie in der Revolution erhalten hatten, im Osten des Kaiserreichs, also vor allem im Elsass, in Handel und Gewerbe und in der Freizügigkeit eingeschränkt. Jeder männliche Jude, der Handel betrieb, musste ein „Moralpatent“ , also ein Leumundszeugnis bei der Gemeinde und beim Synagogenvorstand beantragen: „Aron Simon, cabaretier, né en cette ville, domicilié depuis 25 ans déclare vouloir continuer à exercer le même métier.“. 1821 ist Aaron Simon in der Liste der Gewerbe als „Wirth ohne Billard“ aufgeführt.

Am 30. Mai 1808 kam ein zweites Dekret, das die Juden zur Annahme bürgerlicher Namen verpflichtete. Zu dieser Zeit lebten drei Familien Lippmann in Landau. Aaron Simon wird sich Arnold Lippmann nennen. Simon Lippmann bleibt so genannt und wird Vorsteher der Gemeinde. Und der dritte, Isaac Lippmann, nimmt den Namen Isaac Weil an.

Lazarus Lippmann kommt 1801 auf die Welt. Sein Berufsleben zeigt ebenfalls, dass Juden in dieser Zeit nur wenige Wirtschaftsbereiche zugänglich waren. Mit 27 Jahren ist er bei der Geburt seines ersten Kindes als Kleiderhändler eingetragen, dann 5 Jahre später als Kaufmann und mit 49 Jahren als Taxator.

Lazarus und Esther bekommen sieben Kinder, aber vier davon sterben vor dem dritten Geburtstag. Die Tochter Bertha heiratet Isaac Poisson und bleibt in Landau. Eduard und Julius verschwinden spurlos und haben mit Sicherheit Landau verlassen.

Lazarus und Esther werden im Alter von 84 und 76 Jahren auf dem jüdischen Friedhof beerdigt.